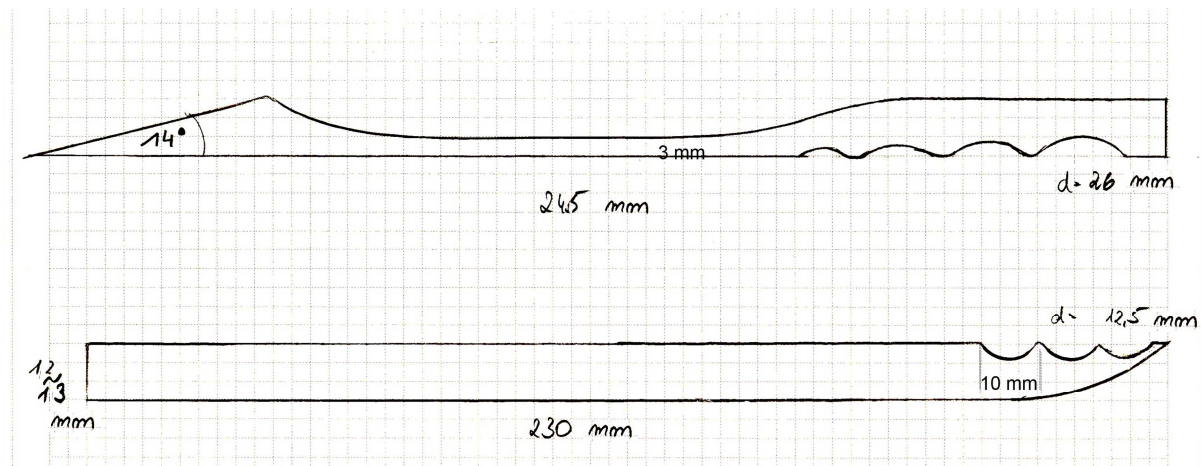


Bauanleitung Grillzange



Für die Zange verwende ich 2 Leisten à 500 x 20 x 13 mm. Bisher hat sich Buche, Nussbaum und Esche bewährt.

Für's anzeichnen nehme ich eine Schablone. Da ich immer mehrere Zangen auf einmal mache ist die Schablone sehr hilfreich.



Die grobe Form säge ich dann auf der Bandsäge aus, mit einer Stichsäge geht es auch. Danach befestige ich beide Leisten an der Schablone und Fräse die großen Rundungen und die Griffmulden für die Finger mit einem Bündigfräser (rote Pfeile). Zunächst hatte ich die Griffmulden mit einer Schablone ausgebohrt, aber da ich eh nachschleifen muss, nutze ich auch hierzu den Frästisch mit dem Bündigfräser. Die Griffmulden kommen nur in eine Leiste!

Die Rundungen für das Grillgut (blauer Pfeil) habe ich zunächst auch so ausgefräst, inzwischen nehme ich aber einen 12,5 mm halbrund Fräser. Dazu habe ich 2 Leisten mit 10 mm dicke. Die Rundungen fräse ich dann auf dem Frästisch. Denn Anschlag stelle ich so ein, dass zusammen mit den beiden Leisten die erste Rundung gefräst werden kann. Dann kommt eine Leiste weg und die zweite Rundung ist dran. Nun die letzte Leiste weg und wieder wird gefräst.

Die Rundung der der Spitze der Zange sollte nicht zu gering gewählt werden. Nach diversen Versuchen nehme ich inzwischen eine neue Rolle Paketklebeband für den Radius. Auch diese Rundungen säge ich an der Bandsäge grob ab.

Nach dem Fräsvorgang schleife ich die großen Rundungen am Bandschleifer.

Die Griffmulden schleife ich mit einem kleinen Rundholz auf der Drechselbank sauber aus.

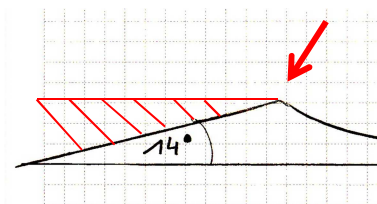


Bevor ich die Bank hatte, habe ich immer ein Rundholz in den Bohrständer eingespannt und damit geschliffen. Das war zwar nicht so bequem wie an der Drechselbank, ging aber auch. Ich habe dann auch gleich einen kleinen Bereich passend gedreht, so dass ich die Rundungen für das Grillgut nach dem Verleimen gut nachschleifen kann.

Die Griffmulden kommen nur in eine der beiden Leisten. In die andere Leiste fräse ich mit den 12,5 mm halbrund Fräser eine kleine Mulde, ca. 25 mm lang, für den Daumen. Die genaue Position ermittele ich immer neu.

Wenn alles fertig ist kommt noch der Schnitt um die Enden zusammenleimen zu können. Dazu stelle ich den Anschlag auf der TKS auf -7° ein und lege die Leiste an ein rechtwinkliges Brett. Die Leiste wird IMMER mit einer kleinen Leimzwinde festgehalten, NIE mit den Fingern.

Der Schnitt sollte genau da beginnen, wo die Rundung aufhört.



Den kleinen Abschnitt verwende ich beim Verleimen als Gegenstück.



Nach dem beide Teile verleimt sind fräse ich noch eine kleine 45° Fase an die Zange.

Als Öl verwende ich Walnussöl. Das soll nicht ranzig werden.

Auf der letzten Seite befindet sich noch eine Zeichnung auf DIN A4 Größe.

Datum

Thema

